Schutz und Sicherheit haben Vorrang = La protection et la sécurité ont priorité

Autor(en): **Wehrle, R. / Alboth, Herbert**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **27 (1980)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Schweizerische Zivilschutzverband hat den Damen und Herren der eidgenössischen Räte im Zusammenhang mit der geplanten linearen Herabsetzung von Bundesleistungen in den Jahren 1981 und 1982 folgendes Schreiben zugestellt, um sie an ihre Verantwortung für die Erhaltung und den Ausbau des Zivilschutzes im Rahmen der Gesamtverteidigung zu erinnern.

Le Conseil fédéral soumet aux Chambres un projet de réduction linéaire de 10 % de toutes les subventions fédérales pour les années 1981 et 1982. L'USPC s'est permis d'adresser à Mesdames et Messieurs les parlementaires fédéraux la lettre ci-dessous, ceci afin d'attirer leur attention sur leur responsabilité en ce qui concerne le maintien et le développement de la PC dans le cadre de la defense générale.

Schutz und Sicherheit haben Vorrang

Sehr geehrte Herren Präsidenten,
sehr geehrte Damen und Herren

Die Bundesbeiträge an den Zivilschutz sind in Nachachtung von Art. 22bis der Bundesverfassung in den Bundesgesetzen über den Zivilschutz bzw. über die baulichen Massnahmen im Zivilschutz festgelegt.
Durch den im Entwurf vor den eidgenössischen Räten liegenden Bundesbeschluss über die Herabsetzung von Bundesleistungen in den Jahren 1981/82 sollen die Bundesbeiträge linear um 10 % gekürzt werden. Der Bundesrat kann einzelne Sparten von dieser Beitragskürzung ausnehmen.
Obschon wir Verständnis dafür haben, dass alles unternommen wird, um das Gleichgewicht des Bundeshaushaltes wieder herzustellen, wendet sich unser Verband gegen jede Schwächung des Zivilschutzes und damit konsequenterweise auch gegen jede Reduktion der Bundesbeiträge auf diesem Gebiet. Wir erlauben uns, darauf hinzuweisen, dass der Bundesrat in seinen Richtlinien zur Regierungspolitik, die er Ihnen am 16. Januar 1980 unterbreitet hat, selbst feststellt, dass eine neuerliche Verzögerung des Ausbaues des Zivilschutzes die Ausgewogenheit der Massnahmen auf dem Gebiet der Gesamtverteidigung in Frage stellen würde.
Angesichts der Bedeutung, die dem Schutz der Bevölkerung in diesen unsicheren Zeiten zukommt, drängt sich sogar eine Beschleunigung des Baus von Schutzräumen, sanitätsdienstlichen Anlagen und Organisationsbauten sowie eine Intensivierung der Ausbildung auf.
Wenn wir uns auch bewusst sind, dass die Festlegung von Ausnahmen zu diesen linearen Kürzungen Sache des Bundesrates ist, so würden wir es doch begrüssen, wenn sich Ihre Räte, die die Verantwortung für einen funktionierenden Zivilschutz und eine ausgewogene Gesamtverteidigung letztlich zu übernehmen haben, für die Erhaltung der bisherigen Beiträge an die Zivilschutzmassnahmen einsetzen könnten.
Genehmigen Sie, sehr geehrte Herren Präsidenten, sehr geehrte Damen und Herren, die Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung.

Schweizerischer Zivilschutzverband
Der Zentralpräsident: *Prof. Dr. R. Wehrle*
Der Zentralsekretär: *Herbert Alboth*

La protection et la sécurité ont priorité

Messieurs les Présidents,
Mesdames et Messieurs les Députés,

Les subventions fédérales allouées à la protection civile conformément à l'article 22bis de la Constitution fédérale sont fixées par la loi fédérale sur la protection civile et par celle sur les constructions de protection civile.

Selon le projet d'arrêté fédéral précité, les subventions fédérales ainsi que d'autres prestations de la Confédération seront réduites à titre provisoire de 10 % pendant les deux prochaines années. Certains secteurs pourront être exceptés par le Conseil fédéral.
Nous sommes conscients qu'il est urgent d'alléger le budget de la Confédération. Toutefois notre association est opposée à tout affaiblissement de la protection civile et, par voie de conséquence, à toute réduction des subventions fédérales dans ce secteur. A ce sujet, nous nous permettons respectueusement de rappeler que, dans le rapport sur les grandes lignes de la politique gouvernementale qu'il vous a soumis le 16 janvier 1980, le Conseil fédéral s'engage à éviter un ralentissement du développement de la protection civile; il constate qu'un tel ralentissement remettrait en cause l'équilibre des mesures prises en matière de défense générale.
Un développement généralisé des constructions destinées à protéger la population, des constructions réservées aux organismes de protection, du matériel à acquérir ainsi qu'une intensification de l'instruction s'imposent particulièrement en ces temps incertains.

Alors même qu'il appartiendra au Conseil fédéral de fixer les secteurs qui seront exceptés, notre association apprécierait que vos Conseils, qui assument la responsabilité d'une protection civile fonctionnelle et d'une défense générale équilibrée, se déterminent concernant le maintien intégral, dans le cadre de l'arrêté précité, des subventions fédérales actuellement allouées à la protection civile.
Nous vous prions de croire, Messieurs les Présidents, Mesdames et Messieurs les Députés, à l'assurance de notre haute considération.

Union suisse pour la protection civile:
Le président central: *Prof. Dr R. Wehrle*
Le secrétaire central: *Herbert Alboth*